

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 852

Donnerstag, 13. Juni 2013

DIE EUROPÄISCHE UNION



EINE IDEE VERBINDET



Anna und Silvia

Wir sind die 4B aus der Hauptschule Scheiblingkirchen. Heute haben wir uns mit der EU beschäftigt. Die EU ist eine Organisation, die den Frieden in Europa erhalten soll. Wer hat sie eigentlich gegründet? Welche Aufgaben hat sie? Und wer bestimmt, was geschehen darf? Neugierig geworden? Diese und noch mehr Information rund um die EU finden Sie auf den nächsten Seiten. Viel Spaß beim Lesen wünscht die 4B!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WARUM WURDE DIE EU GEGRÜNDET?

Wir wissen die Antwort darauf!

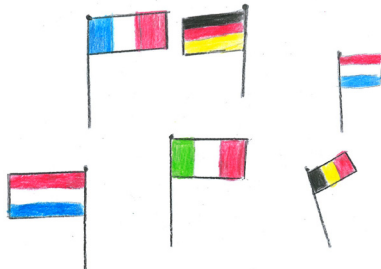
1945 war der Krieg nach 6 Jahren zu Ende, und der europäische Kontinent lag in Schutt und Asche. Millionen Menschen waren im Krieg gestorben. Österreich und Deutschland waren besetzt.



Der französische Außenminister

Um Krieg in Zukunft zu verhindern, wurde **1949** der Europarat gegründet. Er sollte Frieden und die Menschenrechte sichern. Der französische Außenminister Robert Schuman stellt **1950** in seiner Rede die Idee einer europäischen Gemeinschaft vor. Belgien, Deutschland, Frank-

reich, Italien, Luxemburg und die Niederlande gründen **1951** eine erste Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Der Grundstein für die EU ist damit gelegt. Die Besatzungsmächte (Amerika, Frankreich, England und Russland) verlassen **1955** unsere Heimat. Österreich ist frei.



Die sechs Gründungsstaaten

In den Folgejahren werden eine europäische Wirtschaftsgemeinschaft und eine Atomgemeinschaft gegründet. Gemeinsam mit der europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl bilden sie **1965** die europäische Gemeinschaft (EG).

Das Vienna International Centre (UNO-City) wurde **1979** eröffnet. In diesem Jahr fanden auch die ersten Europaparlamentswahlen statt.

Die EG bekommt **1986** ihre Flagge und es soll sich vieles zum Besseren entwickeln. **1989** möchte Österreich Mitglied der EG werden.

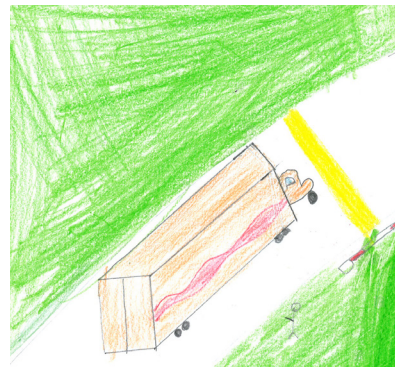
Die Europäische Union wird **1992** in den Nieder-



Die EU-Flagge

landen gegründet. **1995** tritt Österreich gemeinsam mit Schweden und Finnland der EU bei.

Das Schengen-Abkommen von **1995** schafft die Grenzkontrollen innerhalb der Schengen-Länder ab.



Abschaffung der Grenzkontrollen



3 Länder treten bei

Als einheitliche Währung wird **1999** der Euro eingeführt, aber erst als Zahlungsmittel **2002** verwendet.



In den Folgejahren treten immer mehr Staaten der EU bei. Derzeit hat die EU 27 Mitgliedstaaten, ab 1. Juli **2013** gehört auch Kroatien dazu.



Silvia (14), Michael (14), Daniel (13), Peter (15), Anna (14)

EUROPARECHT - RECHT FÜR EUROPA

Im Moment besteht die EU noch aus 27 Staaten. Das bedeutet, es müssen viele Leute miteinander auskommen. Dafür braucht es Regeln, das so genannte Europarecht. Wie entstehen Europagesetze? Das fragen wir uns natürlich alle! Wir klären auf.

EU-Kommission

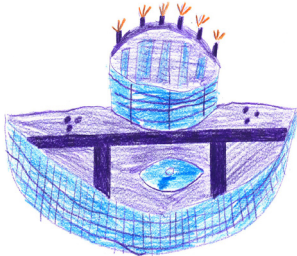
Die EU-Kommission hat derzeit insgesamt 27 Mitglieder, aus jedem Staat kommt ein eigenes Kommissions-Mitglied: der Kommissar oder die Kommissarin. Jedes Mitglied hat sein eigenes Fachgebiet. Unser österreichisches Mitglied heißt Johannes Hahn. Die EU-Kommission kann Vorschläge für Gesetze machen.



schlägt
Gesetze vor

EU-Parlament

Das EU-Parlament ist die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union. Das Parlament hat zurzeit 754 Mitglieder, welche alle 5 Jahre von den Bürgern und Bürgerinnen neu gewählt werden. 19 dieser Mitglieder kommen aus Österreich. Das Europäische Parlament kontrolliert den Rat und die Kommission. Es stimmt ab, ob die Vorschläge

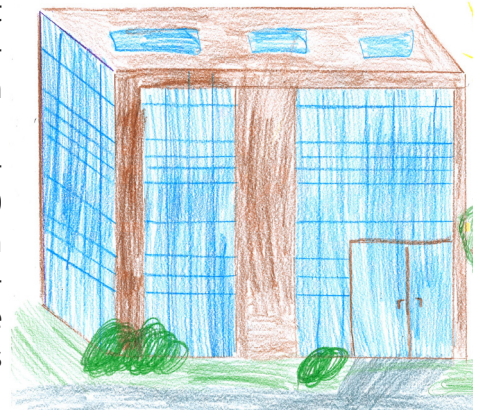


von der EU-Kommission angenommen oder abgelehnt werden. Es tagt abwechselnd in Brüssel und in Straßburg.

stimmen
über
Gesetze
ab

Rat der EU

Achtung! Der Europäische Rat ist nicht der Rat der Europäischen Union. Der Rat der EU wird auch Ministerrat genannt. Die wichtigsten Entscheidungen werden vom Rat der EU getroffen. Für jedes Fachgebiet gibt es eigene Minister und Ministerinnen. Der Rat der EU stimmt mit dem EU-Parlament über Gesetze ab. Im Rat der EU darf Österreich mit 10 Stimmen mitentscheiden, welche Gesetze es geben soll.



entscheidet, ob
das EU-Recht
eingehalten wurde

Europäischer Gerichtshof

Ein Gericht entscheidet über Recht und Unrecht. Dieser wichtigste Gerichtshof liegt in Luxemburg. Im Europäischen Gerichtshof werden diejenigen verurteilt, die europäische Gesetze gebrochen haben. Er besteht aus 27 Richtern und Richterinnen, jeweils eine/r aus jedem Mitgliedsstaat.



**Marlene (13), Denise (14), Armin (13),
Thomas (14), Daniel (14)**

BILDUNG IN EUROPA

Europa ist mehr als Verträge und Politik. Es ist ein Raum, in dem sich Hoffnungen entfalten können. Die EU eröffnet vor allem jungen Menschen viele Möglichkeiten, neue Länder, Sprachen und Kulturkreise kennenzulernen.

Zwar legt jedes einzelne EU-Land seine Bildungspolitik selbst fest, doch unterstützt die EU sie durch die Festlegung gemeinsamer Ziele und den Austausch empfehlenswerter Verfahren. Die meisten AustauschschülerInnen sind 15 bis 18 Jahre alt. Wer zum Beispiel nach Frankreich gehen möchte, findet Unterstützung beim Deutsch-Französischen Jugendwerk. Zusammen mit den LehrerInnen und der Schule nimmt man mit einer französischen Partnerschule Kontakt auf.



Anna (15), Christoph (14), Markus (14),
Martin (14), Lisa (14)

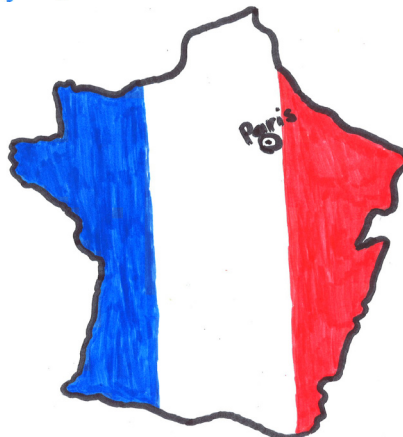
Schulsysteme sind innerhalb der EU von Land zu Land unterschiedlich, und man kann viel voneinander lernen. Das Projekt „Comenius“ unterstützt den Austausch von SchülerInnen innerhalb der Europäischen Union. Comenius konzentriert sich besonders auf SchülerInnen der Vorschule bis zum Sekundarbereich II. Es ermöglicht Schulpartnerschaften, z. B. beim „eTwinning“ oder man kann alleine oder mit der Klasse einen Schüleraustausch machen, der bis zu 10 Monaten dauern kann. Da hat man natürlich viel Zeit, über ein Land und eine neue Sprache zu lernen.

Wir stellen euch jetzt noch kurz die Schulsysteme der Länder Spanien und Frankreich vor. Wenn sich französische oder spanische SchülerInnen für dieses Programm entscheiden, können sie wählen, wie lange sie im Ausland bleiben wollen: 12 Wochen, ein halbes oder ein ganzes Schuljahr. Neben den Austauschprogrammen bleibt noch Zeit mehr über die Kultur des anderen Landes zu erfahren. Man kann auch Sprachkurse besuchen. Die Schulsysteme beider Länder sind recht ähnlich:

Spanien



Frankreich



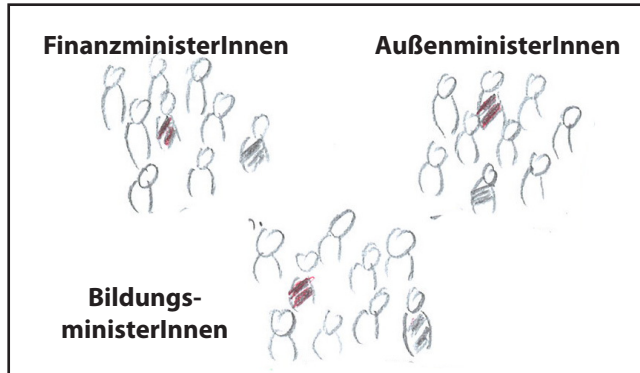
In Spanien besteht vom 7. bis zum 16. Lebensjahr Schulpflicht. In der Woche haben die Kinder durchschnittlich 32 Schulstunden, die 10 bis 12 Fächer beinhalten. Spanisch und Englisch sind Pflicht, es kann je nach Schule auch eine weitere Fremdsprache oder ein Computerkurs belegt werden. Das Schuljahr beginnt Mitte September und läuft bis Ende Juni.

In Frankreich dauert das Collège (Sekundarstufe I) vier Jahre. Anschließend wechselt man in das 3-Jährige Lycée (Sekundarstufe 2) mit Matura, die in 12 Fächern abgelegt werden muss. Das Schuljahr beginnt Anfang September und endet Mitte Juni.

ÖSTERREICH UND DIE EU

Europäischer Rat:

Der Europäische Rat ist das oberste Organ der EU. Es ist der Regierungschef. Es sitzen derzeit noch 27 Menschen im Rat. Werner Faymann vertritt Österreich.



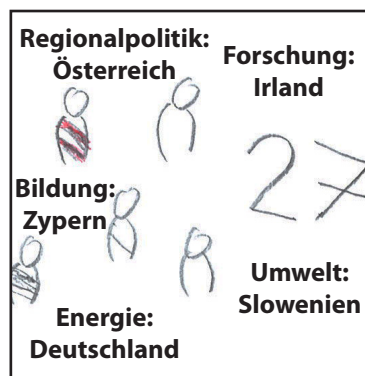
Rat der EU:

Im Rat der EU gibt es verschiedene Abteilungen von MinisterInnen, z. B.: die UmweltministerInnen, die FinanzministerInnen oder die AußenministerInnen. In jedem Teilbereich befinden sich jeweils 27 MinisterInnen, die ihren Staat vertreten. Sie beschließen neue Regeln für die jeweiligen Bereiche.



EU-Parlament:

Das EU-Parlament besteht aus 754 Abgeordneten, davon sind z. B. 19 Abgeordnete aus Österreich und 99 Abgeordnete aus Deutschland. Das ist deshalb so, weil Deutschland einfach mehr EinwohnerInnen hat. Obwohl Deutschland 10-mal mehr EinwohnerInnen hat als Österreich, hat Deutschland nicht 10-mal mehr Abgeordnete. So sollen auch kleine Länder genug Stimmkraft besitzen. Zusammen mit dem EU-Rat beschließt das EU-Parlament die Gesetze. Das EU-Parlament kontrolliert den Rat und die Kommission nicht nur punkto Geldverteilung, sondern auch in anderen Dingen. 2014 sind die nächsten EU-Wahlen.



EU-Kommission:

Die EU-Kommission ist vergleichbar mit der österreichischen Regierung. Es ist für jeden Mitgliedstaat ein/e KommissarIn gewählt worden, somit sind es 27 KommissarInnen. Jeder Kommissar ist für irgendetwas zuständig. Unser Kommissar ist Johannes Hahn, er ist für die Regionalpolitik verantwortlich.



Max (14), Moritz (14), Rafael (14), Manuel (14), Lisa (13)

Europäischer Gerichtshof:

Der Europäische Gerichtshof schaut, dass die EU-Rechte eingehalten werden. Es gibt 27 RichterInnen, von jedem Mitgliedstaat eine/r. Die österreichische Richterin ist Maria Berger.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, HS Warth, 2831 Scheiblingkirchen